

# Treff Sozialarbeit am 14.07.2016

## „UMA, UMF, MUFL – ein Jahr danach“

Evangelische Gesellschaft



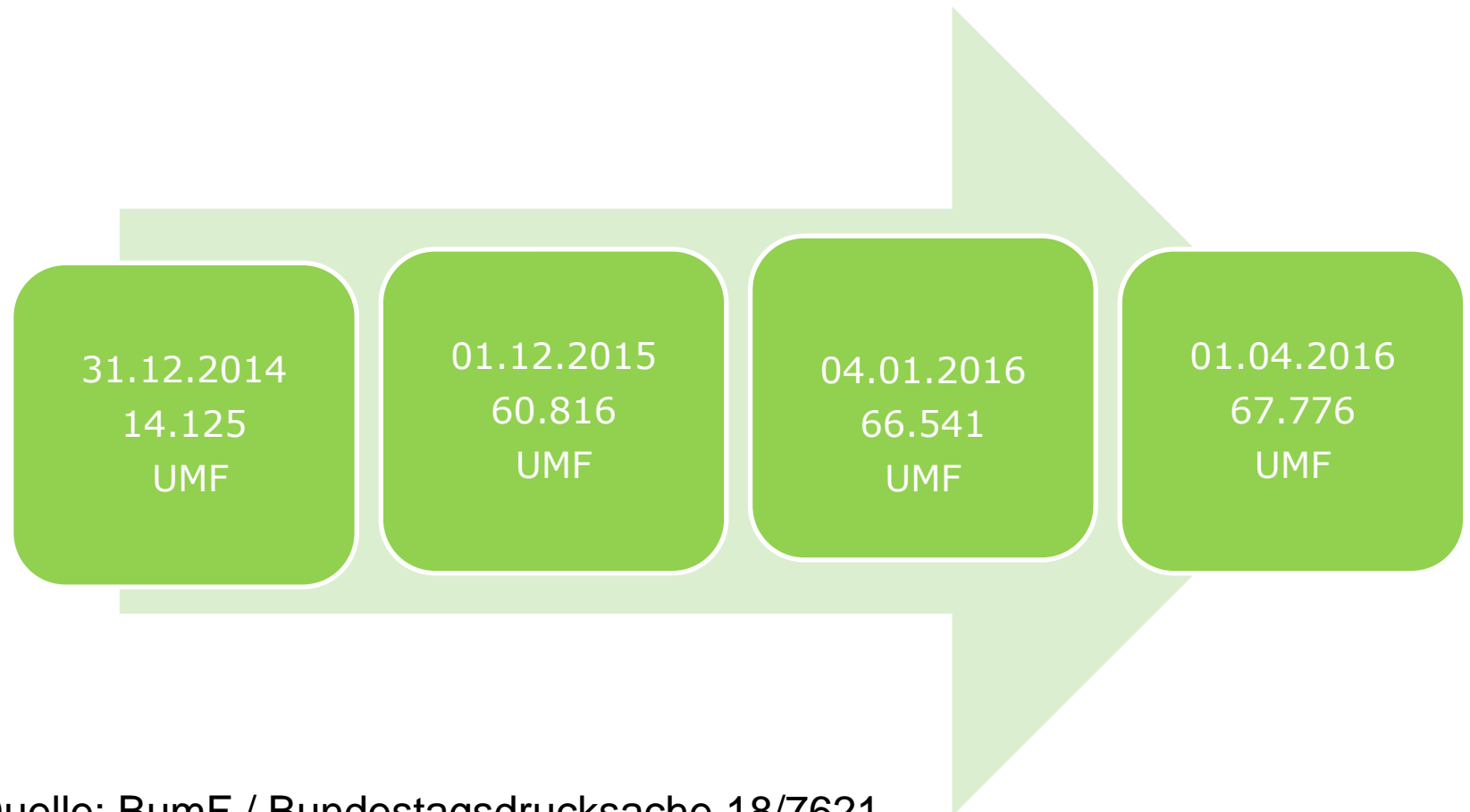
*Im Dienst.  
Am Nächsten.  
Seit 1830.*

# Überblick über den Vormittag

## Arbeit mit jungen Geflüchteten

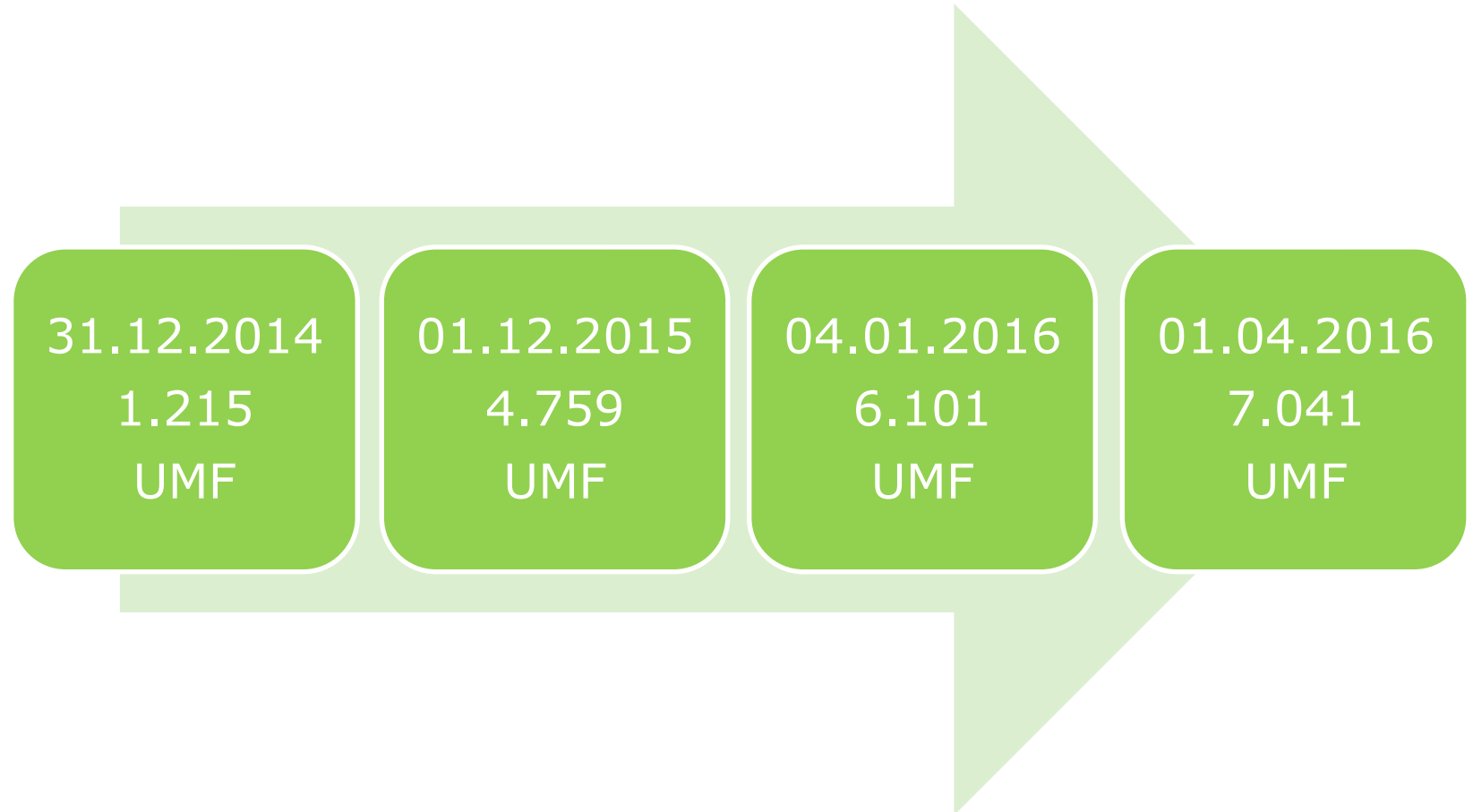
- Zahlen und Fakten 7/15 bis 7/16
- Die Herausforderungen
- Pause gegen 9.30 Uhr
- Aus der Praxis
  - Kulturelle Unterschiede und Missverständnisse
  - Familien- und Rollenbilder
  - Erwartungen
- Austausch und Diskussion
- Ausblick

# Zahlen Deutschland: UMF in Zuständigkeit der Jugendhilfe



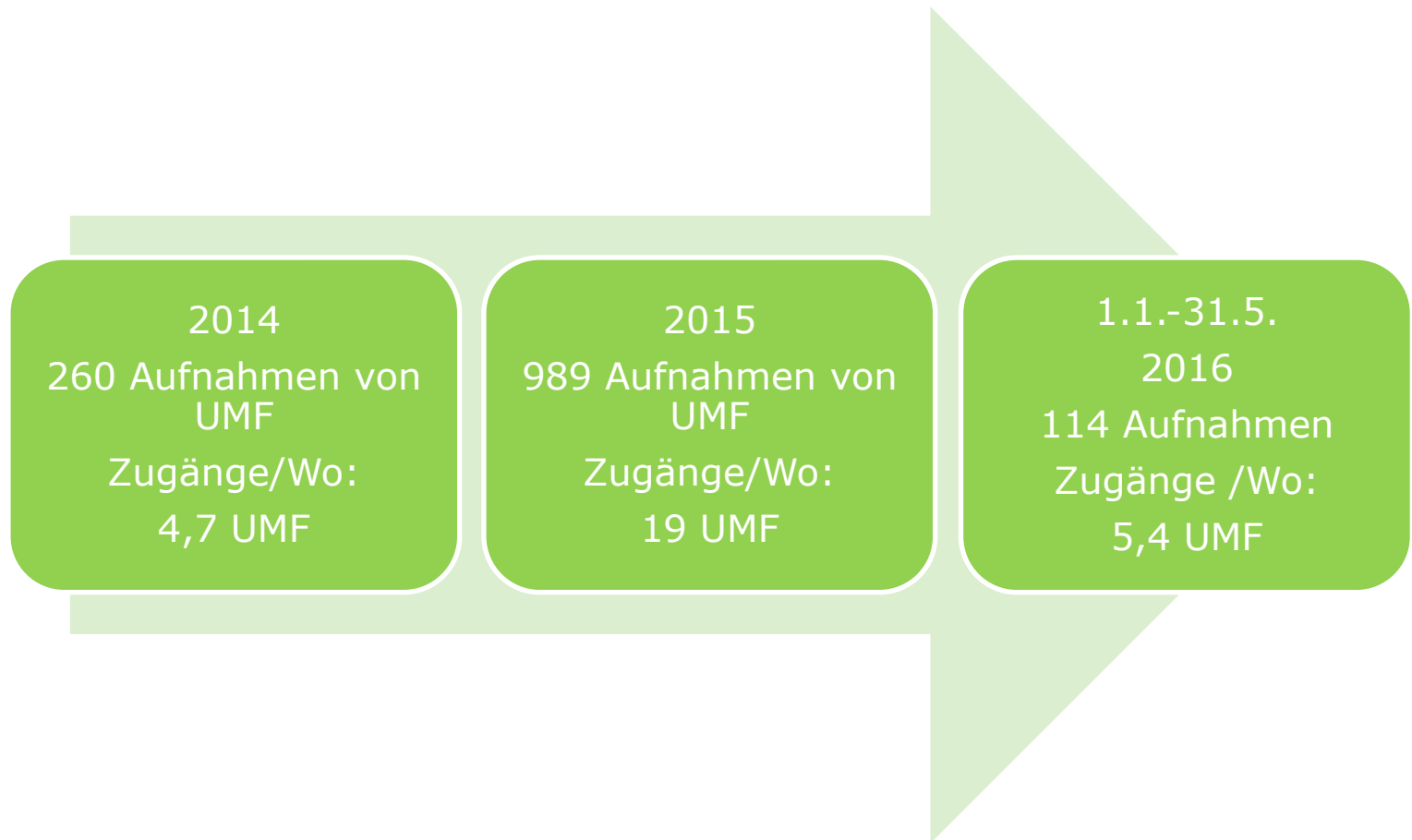
Quelle: BumF / Bundestagsdrucksache 18/7621

# Zahlen Baden Württemberg



# Zahlen Stuttgart: Aufnahmen UMF

Quelle: H.Hennig, JA Stuttgart



# Notaufnahmeh- und ION- Einrichtungen in Stuttgart

**Zentrale Notaufnahme** – Kernerstr. 36, (21 Plätze & 13 Plätze UMF)

**Bürgerhospital: Aufnahmezentrum UMF** (bis zu 80 Plätze ab ca. Aug.2016)

**Jugendschutzgruppe Vaihingen** – Möhringer Landstr, 26 (28 Plätze bis max. März 2017)

**UMF-Wohnheim** – Kupferstr. 29 (24 Plätze)

**Jugendschutzgruppe Robert-Koch-Str. 21** (18 Plätze)

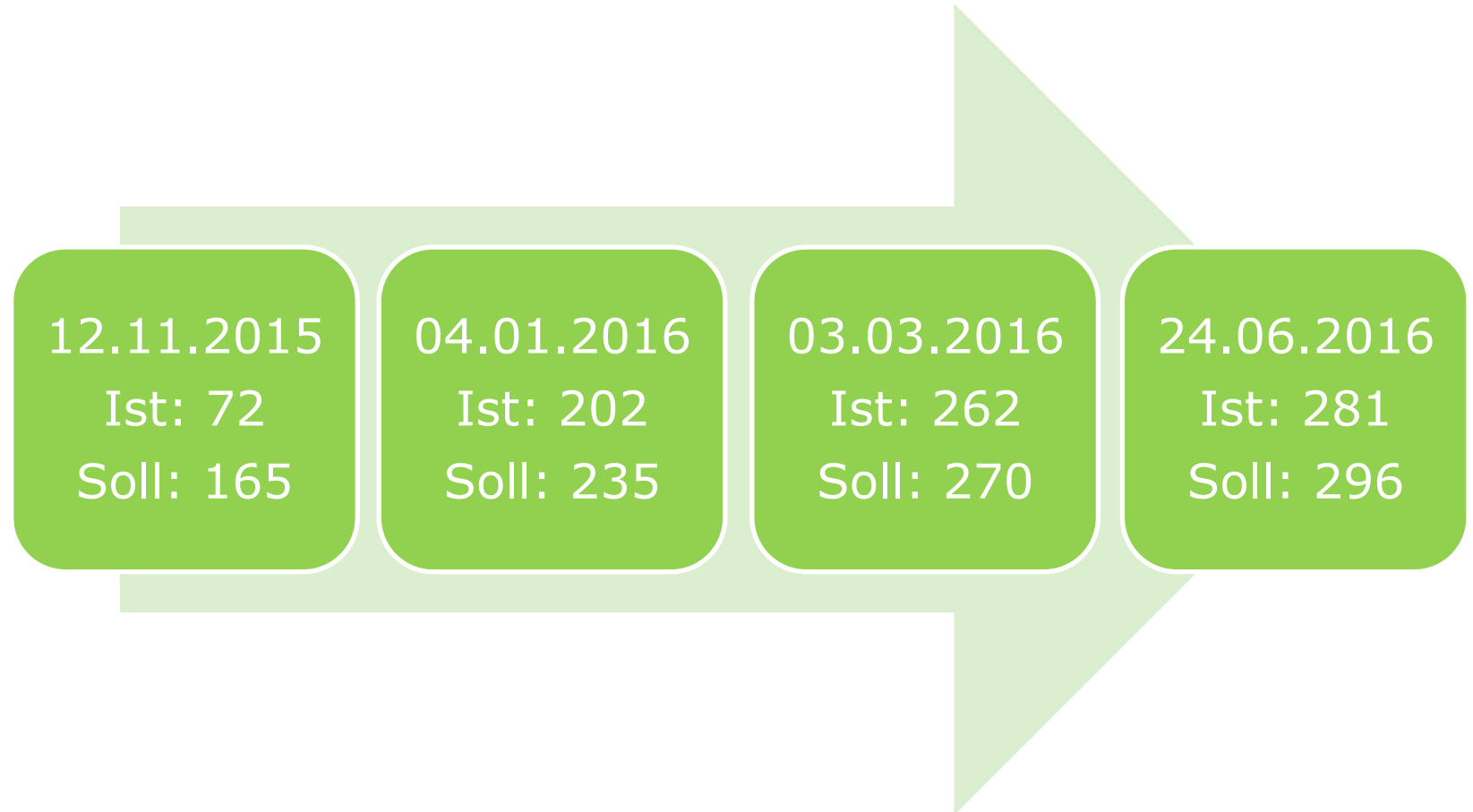
**UMF-WG Vaihinger Str.** – Vaihinger Str. 79 (10 Plätze)

**UMF Am Klingenbach** (36 Plätze ab September 2016)

**Übergangs-Quartier Leitz-Areal** - Sieglestr.2 (48 Plätze bis Sept. 2016)

# Zahlen UMF Rems-Murr-Kreis: Ist-Soll-Vergleich

Quelle: Statistik JA RMK



# Zahlen Rems-Murr-Kreis

Ab 1.11.2015 Gesetzesänderung zur bundesweiten Umverteilung:

- 2016: 3400-3700 neue UMF in BW
- RMK 3,87% = muss mindestens 180 neue UMF aufnehmen
- Es war zu befürchten, dass spätestens ab Januar 2016 Großgruppen von UMF in Sammelunterkünften untergebracht werden.
- Im Dezember wurde das Schullandheim Mönchhof zur UMF-Unterbringung eingerichtet, dort lebten zeitweise 52 UMF zur gleichen Zeit.



# Herausforderungen am Beispiel der eva im Rems-Murr-Kreis

**Vor Sommer 2015:** UMF in eingestreuten Plätzen in unseren Regelwohngruppen schon seit mehreren Jahren.

**07/2015:** Eröffnung DWG Blaues Haus mit 6 Pl.

**10/2015:** Eröffnung Wohngruppe Schornbach mit 10 Plätzen

**11/2015:** Angebote in Gastfamilien für UMF

**12/2015:** Eröffnung „Mönchhof“ mit bis zu 52 Plätzen

**03/2016:** Eröffnung 1.DWG Engelberg mit 6 Pl.

**06/2016:** Eröffnung 2.DWG Engelberg mit 6 Pl.

# Konzepte, LV, BE...

- Erstellen von Konzeptionen für UMF-Wohngruppen
- Erstellen der Leistungsbeschreibungen
- Anträge auf Betriebserlaubnis beim KVJS
- Leistungs- und Entgeltverhandlungen

## Veränderte Rahmenbedingungen/Standards in UMF-Wohngruppen:

- ❖ 10-er Wohngruppe mit Doppelzimmern
- ❖ Aufnahmen ohne vorheriges Clearing
- ❖ Flüchtlingsspezifische Module
- ❖ Arbeit mit geeigneten Nichtfachkräften

# Immobilien

- ✓ Immobiliensuche bei angespanntem Markt
  - ✓ Gespräche, Besichtigungen, Verhandlungen mit Vermietern, Maklern, Bauunternehmen, Baurechtsbehörde...
  - ✓ Überprüfung der geeigneten Objekte
  - ✓ Mietvertragsverhandlungen
  - ✓ Brandschutzmaßnahmen
  - ✓ Umbauten und Renovierungsmaßnahmen
  - ✓ Einrichtung der Wohngruppen
- ...und alles unter hohem Zeitdruck**

# Personalgewinnung

## Juli 2015 bis Juli 2016:

- ✓ 27 neue MA in den neuen Wohngruppen
  - ✓ 4 neue MA im ambulanten Bereich
  - ✓ 4 neue MA im Bereich Gastfamilien
  - ✓ 15 MA auf dem Mönchhof
- 
- ❖ Personalsuche zunehmend schwierig
  - ❖ Neu entstandene Teams
  - ❖ Viele Berufsanfänger
  - ❖ Einarbeitung von Nichtfachkräften
  - ❖ Qualifizierungsangebote

# Welche Kompetenzen brauchen unsere Mitarbeiter\_innen

## **Besondere Anforderungen an Wissen, Kompetenzen und Haltungen:**

- Migrations- und Kultursensibilität
- Kenntnisse über rechtliche Grundlagen und das Ausländer- und Asylrecht
- Umgang mit spezifischen Belastungen der jungen Flüchtlinge
- Umgang mit spezifischen Belastungen der Mitarbeitenden

# Welche Kompetenzen brauchen unsere Mitarbeiter\_innen

- Umgang mit Traumatisierungen im Kontext von Flucht und Migration
- Kommunikation im Kontext von sprachlichen Barrieren
- Wissen über Zugänge zu Bildung und Arbeit
- Fähigkeiten zur Zusammenarbeit mit Kooperationspartner\_innen

# Herausforderung Sprache

- ✓ Verständigung mit anderen Mitteln, Medien, Nonverbale Kommunikation, Arbeit mit Symbolen, Deutschlernen im Alltag
- ✓ Sprachkurse ermöglichen/anbieten
- ✓ Zusammenarbeit mit Dolmetschern
- ✓ Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Honorarkräften, die Deutsch unterrichten
- ✓ Kontakt zu Kulturvermittlern bei örtlichen Arbeitskreisen
- ✓ Muttersprachliche Mitarbeitende

# Herausforderung Schule

- ❖ Engpässe auch in den zuständigen Schulen
- ❖ Lange Wartezeiten auf einen Schulplatz in einer VABO-Klasse oder VKL-Klassen
- ❖ Auch hier Lehrer- und Personalprobleme
- ❖ Teilweise nur sehr eingeschränkter Unterricht
- ❖ Vormittagsbetreuung nicht gesichert, d.h. auch bei vorhandenen Schulplätzen ist nicht jeden Tag Schule
- ❖ In Ausnahmefällen: Integration in Regelklassen z.B. Engelberg
- ❖ Schulische Perspektiven sind oft unklar, wie geht es weiter nach VABO und VKL



# Herausforderung Gesundheit

- Standards Erstuntersuchungen
- Unklare Abläufe, wer ist verantwortlich?
- Gefährdung der anderen Bewohner
- Neue „alte“ Krankheitsbilder: z.B. Mumps, Röteln, Hepatitis...
- UMF haben oft keine Grundimmunisierung, keinerlei Impfungen
- Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt
- Unklare Vorgehensweisen: Was muss wem gemeldet werden?
- Hilfe für traumatisierte junge Flüchtlinge fehlen
- Therapieplätze sind rar, lange Wartezeiten

# Herausforderung Kooperationspartner

## **Zusammenarbeit mit:**

- Jugendamt: wöchentliche/monatliche Jour-Fix-Treffen mit allen freien Trägern
- Ausländerbehörden
- Vormündern
- Dolmetschern
- Ärzten
- Schulen

**Thema:** Lange Wartezeiten auf Berufung von Vormündern, damit auf Stellen des Asylantrags, Klärung des Status, langes Warten auf das erste Hilfeplangespräch, auf Ausweispapiere...

# Und die jungen Menschen...

- ❖ Sprechen viele verschiedene Sprachen
- ❖ Haben verschiedene Religionen
- ❖ Haben andere Bilder von Familie und Geschlechterrollen
- ❖ Sind sehr unterschiedlich gebildet
- ❖ Sind teilweise schwer traumatisiert
- ❖ Sind gesundheitlich/körperlich angeschlagen
- ❖ Kommen mit vielen, teils unrealistischen Erwartungen in die neue Heimat
- ❖ Müssen die Trennung/den Verlust von Heimat und Familie verarbeiten
- ❖ Haben oft Aufträge von der Familie
- ❖ Sorgen sich um ihren Status und ihre Perspektiven
- ❖ Wissen nicht, was Jugendhilfe ist

# Ausblick, Prognosen...

- Es gibt keine zuverlässigen Prognosen zu weiteren Zugängen
- Im Juli ist die Zahl der neu einreisenden UMF wieder leicht angestiegen
- Eventuell entstehen neue Fluchtwege...
- Eventuell kommen mehr Flüchtlinge aus Afrika...
- ...abhängig von weiteren politischen Entscheidungen

# Was haben wir gelernt?

- Wir sind besser aufgestellt als vor 1 Jahr. Es sind Netzwerke entstanden.
- Wir haben Grundlagen in der Arbeit mit UMF geschaffen, wir kennen die Bedarfe und wissen, was auf uns zukommt.
- Qualifizierungsprogramme für die Mitarbeitenden wurden/werden durchgeführt.

# Und nun?

- Die Arbeit an den Übergängen zwischen den Hilfeformen muss gut gestaltet werden.
- Wege der Integration müssen erschlossen und ausgebaut werden in Wohnformen, Schulen, Ausbildung und Beruf.
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie Arbeitsamt, Arbeitgebern, Betrieben, Schulen weiter ausbauen und intensivieren.
- ...darüber kommen wir gerne mit Ihnen ins Gespräch!

# Vielen Dank!

"Immer offen dafür sein,  
dass der oder die Andere  
anders anders sein könnte,  
als man dachte!"

Georg Auernheimer